

# Inhalt

Vorwort zur fünften Auflage .....	15
Einführung .....	17
<i>A. Die germanistische Reformdiskussion als Kontext</i> .....	17
<i>B. Sinn und Anlage des Arbeitsbuchs</i> .....	22
1. Die Zwecke .....	22
2. Lessing als exemplarischer Autor, Aspekte des Lessingbildes .....	24
2.1. Das Prinzip der Exemplarität .....	24
2.2. Gründe für die Auswahl .....	24
2.3. Aktuelle Anknüpfung .....	25
2.4. Der Aspekt der Schulpraxis .....	26
2.5. Konzentration auf einen einzelnen Autor .....	27
2.6. Das Lessingbild .....	28
3. Probleme der Methode .....	29
4. Zu Entstehung und Aufbau des Arbeitsbuchs .....	32
Notiz zur Arbeitsverteilung .....	34
Zur Zitierweise .....	34
Bibliographie zur Einführung .....	35

## ARBEITSBEREICH I

### Ein bürgerlicher Aufklärer in Deutschland, seine Voraussetzungen und seine Möglichkeiten

0. Vorbemerkung .....	37
<i>A. Deutschland im 18. Jahrhundert</i> .....	38
1. Die politische Situation .....	38
1.1. Entwicklung und Funktion des absolutistischen Staates .....	38
1.2. Patriarchalische Formen des territorialstaatlichen Absolutismus in Deutschland .....	41
1.3. Aufklärung und Absolutismus .....	43
2. Die ökonomische Situation .....	46
2.1. Ökonomische Rückständigkeit Deutschlands .....	46
2.2. Merkantilismus .....	47
2.3. Landwirtschaft .....	48
2.4. Handwerk .....	48

2.5.	Handel . . . . .	49
2.6.	Verlagswesen . . . . .	49
2.7.	Manufaktur . . . . .	50
3.	Die sozialen Verhältnisse . . . . .	50
3.1.	Zur Klassenstruktur der Gesellschaft in der Manufakturperiode . . . . .	50
3.2.	Fortbestehen der Ständegliederung (mit Skizzen). . . . .	52
3.3.	Gelehrtenstand . . . . .	54
3.4.	Zur Lage des Bürgertums im Zeitalter des Aufgeklärten Absolutismus . . . . .	56
4.	Das Bildungswesen . . . . .	57
<i>B. Absolutistischer Staat und bürgerliche Gesellschaft . . . . .</i>		63
1.	Entwicklung bürgerlicher Gesellschaft und Öffentlichkeit im absolutistischen Staat . . . . .	63
2.	Institutionen der Öffentlichkeit . . . . .	65
2.1.	Zeitungen und Zeitschriften . . . . .	65
2.2.	Kaffeehäuser, Salons, Akademien, Logen, Lesegesellschaften . . . . .	68
<i>C. Entwicklung des literarischen Lebens in Deutschland während des 18. Jahrhunderts . . . . .</i>		70
1.	Entstehung des literarischen Marktes . . . . .	70
1.1.	Wandel des Verlagswesens . . . . .	71
1.2.	Marktwirtschaftliches Honorar und geistiges Eigentum . . . . .	72
1.3.	Nachdruck und Subskriptionswesen . . . . .	74
2.	Zensur . . . . .	75
3.	Literarisches Angebot und Publikum . . . . .	76
3.1.	Steigerung und Spezifizierung der literarischen Produktion . . . . .	76
3.2.	Ausdehnung des Publikums und Veränderung der Lesegewohnheiten . . . . .	77
<i>D. Theatersituation im 18. Jahrhundert . . . . .</i>		78
1.	Sozialstruktur des Theaterbetriebs . . . . .	78
2.	Das Theater der Schauspielergesellschaften . . . . .	80
3.	Gottscheds Theaterreform . . . . .	83
4.	Die Nationaltheaterbewegung . . . . .	86
<i>E. Der Literat Lessing in seiner Epoche . . . . .</i>		88
0.	Vorbemerkung . . . . .	88
1.	Lessings Lebenszeit und die ‚Aufklärung‘ in Deutschland . . . . .	88
2.	Literatur der Lessing-Zeit: ‚gewürdigt‘, aber wenig gelesen . . . . .	91
3.	Lessing als Zentralgestalt der (nicht nur) literarischen Aufklärung in Deutschland . . . . .	94
4.	Lessings Biographie: ein Weg zwischen Bürgerlichkeit und Gelehrtheit . . . . .	98
4.0.	Vorbemerkung . . . . .	98
4.1.	Elternhaus, Schule, Universität (1729–48) . . . . .	99
4.2.	Gelegenheitsarbeiter, freier Schriftsteller, Journalist, Kritiker in Berlin (1748–55) . . . . .	103

4.3.	Begleiter auf Bildungsreise, Ausbruch des Siebenjährigen Krieges, Rückkehr nach Berlin (1755–60) . . . . .	106
4.4.	Breslauer Gouvernementssekretär, und noch einmal in Berlin (1760–67) . .	108
4.5.	Hamburgischer Dramaturg und ‚Unternehmer‘ (1767–70) . . . . .	110
4.6.	Herzoglicher Bibliothekar in Wolfenbüttel, Reisen, späte Heirat, Fragmentenstreit (1770–81) . . . . .	113
	Teilbibliographien zu AB I . . . . .	116
	Zu A: Deutschland im 18. Jahrhundert . . . . .	116
	Zu B: Absolutistischer Staat und bürgerliche Gesellschaft . . . . .	119
	Zu C: Entwicklung des literarischen Lebens . . . . .	120
	Zu D: Theatersituation im 18. Jahrhundert . . . . .	121

## ARBEITSBEREICH II

Gelehrtentum und aufklärerische Vernunft (*Der Freigeist*, frühe kritische Schriften, Lieder und Epigramme, *Miß Sara Sampson*)

0.	Vorbemerkung . . . . .	123
A.	<i>Der Freigeist</i> . . . . .	124
1.	Grundlageninformationen . . . . .	124
1.1.	Texte und Materialien . . . . .	124
1.2.	Forschungsliteratur . . . . .	124
1.3.	Voraussetzungen und Entstehung . . . . .	125
1.3.1.	Commedia dell'arte und théâtre italien . . . . .	125
1.3.2.	Sächsische Typenkomödie . . . . .	127
1.3.3.	Die Freigeistproblematik . . . . .	128
2.	Textanalyse . . . . .	130
2.1.	Die Kritik des bornierten Rationalismus durch die Erfahrung . . . . .	130
2.2.	Die Auflösung der strengen Komödienform durch Lessings erzieherische Absichten . . . . .	132
B.	<i>Frühe kritische Schriften</i> . . . . .	134
0.	Vorbemerkung . . . . .	134
1.	Grundlageninformationen . . . . .	135
1.1.	Texte und Materialien . . . . .	135
1.2.	Forschungsliteratur . . . . .	136
1.3.	Voraussetzungen und Entstehung . . . . .	139
1.3.1.	Texte . . . . .	139
1.3.1.1.	Rezensionen . . . . .	139
1.3.1.2.	Abhandlungen . . . . .	139
1.3.1.3.	Streitschriften . . . . .	140
1.3.1.4.	Rettungen . . . . .	141
1.3.1.5.	Vorreden . . . . .	141
1.3.2.	Rolle und Funktion des ‚Kunstrichters‘ . . . . .	142

1.3.2.1.	Kritik im Wandel der literarischen Produktion . . . . .	142
1.3.2.2.	Der Kunstrichter Gottsched . . . . .	142
2.	Textanalyse . . . . .	143
2.1.	Der Kunstrichter Lessing: ‚Gesetzgeber‘ oder ‚ästhetischer Kronjurist‘? . . . . .	143
2.2.	Moralisch begründete Wirkungspoetik statt rationalistischer Regelpoetik . . . . .	145
2.2.1.	Die frühen dramentheoretischen Abhandlungen: zwischen innovatorischem Anspruch und traditioneller Regelbindung . . . . .	146
2.2.2.	‚Genie‘ und ‚Regelmäßigkeit‘: für Lessing kein Gegensatz . . . . .	148
2.3.	Der Kritiker Lessing als öffentlicher Redner . . . . .	149
2.4.	Die frühen Berliner Rezensionen: lästiger Broterwerb und notwendige Profilierung . . . . .	150
2.5.	Einbildungskraft contra historische Wahrheit . . . . .	154
 <i>C. Lieder und Epigramme</i> . . . . .		155
0.	Vorbemerkung . . . . .	155
1.	Lieder . . . . .	155
1.1.	Grundlageninformationen . . . . .	155
1.1.1.	Texte und Materialien . . . . .	155
1.1.2.	Forschungsliteratur . . . . .	155
1.1.3.	Voraussetzungen und Entstehung . . . . .	156
1.2.	Textanalyse . . . . .	157
1.2.1.	Lessings Anakreontika: Versuch in einem zugleich antikisch-gelehrten und ‚geselligen‘ Genre . . . . .	157
1.2.2.	Aktualisierung des geselligen Elements, Konkretisierung des Publikums und der Situation . . . . .	157
1.2.3.	Anakreontische Konvention, spielerisch in Frage gestellt . . . . .	158
2.	Epigramme . . . . .	158
2.1.	Grundlageninformationen . . . . .	158
2.1.1.	Texte und Materialien . . . . .	158
2.1.2.	Forschungsliteratur . . . . .	159
2.1.3.	Voraussetzungen und Entstehung . . . . .	159
2.2.	Textanalyse . . . . .	160
2.2.1.	Das Epigramm als ‚witzig‘-rationale Gattung par excellence . . . . .	160
2.2.2.	Die motivische Vielfalt der epigrammatischen Tradition, zu ‚publizistischen‘ Zwecken benutzt . . . . .	161
2.2.3.	Lessings Epigramm: Experiment und äußerste Verdichtung von Gelehrtheit und aufklärerischer Vernunft . . . . .	162
 * <i>D. Miß Sara Sampson</i> . . . . .		162
0.	Vorbemerkung . . . . .	162
1.	Grundlageninformationen . . . . .	163
1.1.	Texte und Materialien . . . . .	163
1.2.	Forschungsliteratur . . . . .	163
1.3.	Voraussetzungen und Entstehung . . . . .	166
1.3.1.	Das Bürgerliche Trauerspiel als literarischer Ausdruck einer ethisch begründeten Selbstaufwertung des Bürgertums . . . . .	166

1.3.2.	Der Zweck des Bürgerlichen Trauerspiels: Steigerung der Empfindsamkeit zur ständigen Gefühlsdisposition .....	170)
2.	Textanalyse .....	171
2.1.	Kritik einer zum Prinzip erstarrten Moral zugunsten einer ‚Moral des Herzens‘ .....	171
2.1.1.	Saras Tugenddemonstration: ein ‚moralisches Schauturnen‘ .....	172
2.1.2.	Entwicklung der Tugend Saras vom veräußerlichten Bekenntnis zu gelebter Moralität .....	173
2.2.	Projektion einer harmonischen Gesellschaft im Bild der Familie .....	175
2.3.	<i>Miß Sara Sampson</i> – Lessings ‚Jugendsünde‘? .....	177

### ARBEITSBEREICH III

#### Die Begründung eines neuen Dramas (*Hamburgische Dramaturgie* und *Emilia Galotti*)

0.	Vorbemerkung .....	179
	<i>A. Hamburgische Dramaturgie</i> .....	179
1.	Grundlageninformationen .....	179
1.1.	Texte und Materialien .....	179
1.2.	Forschungsliteratur .....	180
1.3.	Voraussetzungen und Entstehung .....	184
2.	Textanalyse .....	186
2.1.	Prinzipien und Ziele der Lessingschen Theaterkritik .....	186
2.2.	Lessings Genie-Begriff: ein Kompromiß zwischen klassizistischer Formstrenge und subjektiver Regellosigkeit .....	188
2.3.	Drei ausgewählte Punkte der Lessingschen Tragödienauffassung: Nachahmung (Mimesis), gemischte Charaktere und Katharsis .....	191
2.3.1.	Mimesis: die poetische Durchdringung der Wirklichkeit (69./70., 94. Stück) .....	191
2.3.2.	Gemischter Charakter: Übereinstimmung von Bühne und ‚Leben‘ (46./47., 82./83., 86.–89., 92.–94. Stück) .....	194
2.3.3.	Katharsis: ein Element der Erziehung zur bürgerlichen Moralität (74.–78. Stück) .....	196
2.4.	Möglichkeiten und Grenzen der Lessingschen Theaterkritik .....	198
	<i>B. Emilia Galotti</i> .....	200
1.	Grundlageninformationen .....	200
1.1.	Texte und Materialien .....	200
1.2.	Forschungsliteratur .....	201
1.3.	Voraussetzungen und Entstehung .....	203
2.	Textanalyse .....	205
2.1.	Privatisierung des Virginia-Stoffes .....	205
2.2.	Antagonismus zwischen höfisch-politischer und privat-familiärer Welt .....	207
2.3.	Kritik an der Herrschaft des politischen Rationalismus und Immoralismus .....	208

2.4.	Landleben als rückwärtsgewandte Utopie einer autonomen moralischen Gesellschaft	209
2.5.	Motive traditioneller Hofkritik	210
2.6.	Tugendprinzip und leidender Gehorsam	212
2.7.	Aporien des Schlusses	214
2.8.	Elemente der <i>commedia dell'arte</i> und dramaturgisches ‚Musterstück‘	215
2.9.	Kritik als Entwicklungsmoment von Lessings Trauerspiel	218

#### ARBEITSBEREICH IV

### Die Grenzen der Dichtkunst: Moral und Malerei (Fabeln und *Laokoon*)

0.	Vorbemerkung	221
X A.	<i>Fabeln und Fabeltheorie</i>	221
1.	Grundlageninformationen	221
1.1.	Texte und Materialien	221
1.2.	Forschungsliteratur	222
1.3.	Voraussetzungen und Entstehung	224
1.3.1.	Tradition und Typus	224
1.3.2.	Die Fabel als Modegattung des 18. Jahrhunderts	224
1.3.3.	Lessings Beschäftigung mit der Fabel	225
2.	Textanalyse	227
2.1.	Das Wesen der Fabel: eine kritische Bestandsaufnahme zeitgenössischer Fabeltheorien	227
2.2.	Die Fabel als Grenzphänomen zwischen Philosophie und Poesie	228
2.3.	Affirmative und sozialkritische Tradition der Fabel	229
2.4.	Lessings Prosafabeln: eine Rückkehr zur äsopischen Simplizität	231
2.5.	Moralische Belehrung oder politische Kampfansage	232
B.	<i>Laokoon oder über die Grenzen der Malerei und Poesie</i>	235
1.	Grundlageninformationen	235
1.1.	Texte und Materialien	235
1.2.	Forschungsliteratur	235
1.3.	Voraussetzungen und Entstehung	237
2.	Textanalyse	239
2.1.	Lessings argumentativer Ansatz: Legitimation der ‚menschlichen‘ Schmerzäußerung in der Poesie	239
2.2.	<i>Laokoon</i> : ein Beitrag zur Ästhetik als allgemeiner Kunsttheorie	241
2.3.	Die Poesie als ‚geistigere‘, ‚weitere‘ Kunst, von Lessing gegen die Hegemonie der bildenden Künste verteidigt	242
2.4.	‚Innere‘, poetische Einbildungskraft gegen ‚äußere‘, malerische Anschauung	244

## ARBEITSBEREICH V

Lessing, die Komödie und die Zeitgeschichte  
(*Minna von Barnhelm*)

A. <i>Minna von Barnhelm</i> .....	248
0. Vorbemerkung .....	248
1. Grundlageninformationen .....	248
1.1. Texte und Materialien .....	248
1.2. Forschungsliteratur .....	249
1.3. Voraussetzungen und Entstehung .....	252
1.3.1. Patriotismus im 18. Jahrhundert .....	252
1.3.2. Patriotismus im Fürstenstaat .....	253
1.3.3. Lessing: für die Zeitgenossen kein Patriot .....	254
1.3.4. Lessings Kritik am Krieg und an seiner literarischen Verherrlichung .....	255
1.3.5. <i>Philotas</i> : Verdikt über politischen und ästhetischen Heroismus .....	256
1.3.6. Nach dem Krieg: eine neue Komödie .....	258
1.3.7. <i>Minna von Barnhelm</i> : Misere der Untertanen nach dem Krieg der Fürsten .....	259
2. Textanalyse .....	261
(2.1) Kritik des Ehrprinzips .....	261
2.2. Versinnlichung des gesellschaftlichen Konflikts in der Sprache des Dialogs .....	262
2.3. Propaganda einer ‚menschlichen‘ Existenz .....	263
2.4. Versöhnung realer Konflikte durch das Komödianschema .....	266
2.5. Kontroverse Interpretationen des Komödianschlusses .....	267
B. <i>Bühnenrezeption der Minna von Barnhelm</i> .....	269
0. Vorbemerkung .....	269
1. Grundlageninformationen .....	270
1.1. Texte und Materialien .....	270
1.2. Forschungsliteratur .....	270
2. Abriß der Bühnenrezeption .....	271
2.1. Zeitgenössische Aufnahme .....	271
2.1.1. Ignorierung der sozialen und politischen Kritik .....	271
2.1.2. Die ersten Aufführungen – Entschärfung durch die Zensur .....	273
2.2. Wirkungslosigkeit der literarischen Nachfolger .....	274
2.3. Verdrängung durch Geschmackswandel ( <i>Minna von Barnhelm</i> auf der Bühne des 18. Jahrhunderts) .....	276
2.4. <i>Minna von Barnhelm</i> auf der Bühne und in der Schule des 19. Jahrhunderts .....	277
2.5. Versuche zeitgemäßer Klassiker-Inszenierungen ( <i>Minna von Barnhelm</i> im 20. Jahrhundert) .....	278
2.5.1. <i>Minna von Barnhelm</i> als Heimkehrer- und Nachkriegsstück .....	278
2.5.2. Ostberliner Inszenierungen .....	279
2.5.3. Bundesrepublikanische Aufführungen .....	280

## ARBEITSBEREICH VI

## Religionskritik als Medium der Emanzipation

(Reimarus-Fragmente, *Anti-Goeze*, *Erziehung des Menschengeschlechts*,  
*Nathan der Weise*, *Ernst und Falk*)

0.	Vorbemerkung .....	282
<b>A. Der Fragmentenstreit</b> .....		
1.	Grundlageninformationen .....	283
1.1.	Texte und Materialien .....	283
1.2.	Forschungsliteratur .....	284
1.3.	Voraussetzungen und Entstehung .....	287
1.3.1.	Theologie und Philosophie: die Hauptinteressen der deutschen Aufklärer ..	287
1.3.2.	Lessing als Wolfenbütteler Bibliothekar: ein Beispiel für die Misere der deutschen Aufklärung .....	288
1.3.3.	Die Wolfenbütteler Bibliothek als Mittelpunkt des öffentlichen gelehrten und literarischen Interesses .....	289
1.3.4.	Die Harmonisierung von Vernunft und Offenbarung: eine Scheinlösung ...	290
1.3.5.	Der Verlauf des Fragmentenstreits: ein Dialog und kein Dialog (Skizze und Textproben) .....	291
2.	Textanalyse .....	302
2.1.	Die Veröffentlichung der Reimarus-Fragmente: eine gezielte Provokation der protestantischen Orthodoxie .....	302
2.2.	Lessings Denken: ein Verstoß gegen akademische Konventionen und gegen die wissenschaftlich anerkannte Methodologie .....	303
2.3.	Suche nach Wahrheit anstatt Besitz der Wahrheit .....	305
2.4.	Untertan oder mündiger Bürger: die politische Dimension des Fragmentenstreits .....	307
<b>B. Nathan der Weise</b> .....		
1.	Grundlageninformationen .....	309
1.1.	Texte und Materialien .....	309
1.2.	Forschungsliteratur .....	310
1.3.	Voraussetzungen und Entstehung .....	312
2.	Textanalyse .....	313
2.1.	Die Transzendierung der Gattungstypologie durch die geschichtsphilosophische Konzeption .....	313
2.2.	Exkurs: <i>Nathan</i> als Lehrstück .....	315
2.3.	Das ‚Familienstück‘: utopischer Entwurf einer harmonischen Gesellschaftsordnung .....	316
2.4.	Dramaturgie der Erkenntnisdistanz .....	319
2.5.	Projektion eines toleranten Zeitalters .....	319
2.6.	Kritik an Kirche und Staat aus räumlich-zeitlicher Distanz .....	320
2.7.	Legitimation der individuellen Wahrheitssuche .....	323
2.8.	Vorsehungsglaube .....	324

2.9.	Die Ringparabel: Anleitung zu richtigem Handeln im Sinne der menschheitlichen Entwicklung . . . . .	325
2.10.	Praxis pietatis als Qualität interkonfessioneller Frömmigkeit . . . . .	327
2.11.	Exkurs: das Erbe des Spiritualismus . . . . .	328
2.12.	Humane Aktivität in der Gegenwart trotz unerreichbarer Ferne der Utopie	328
2.13.	Ein Kaufmann als Hauptgestalt von Lessings letztem Drama: Aufwertung der <i>vita activa</i> . . . . .	331
2.14.	Al Hafi: Relativierung der Utopie . . . . .	331
C. <i>Ernst und Falk. Gespräche für Freimäurer</i> . . . . .		332
1.	Grundlageninformationen . . . . .	332
1.1.	Texte und Materialien . . . . .	332
1.2.	Forschungsliteratur . . . . .	333
1.3.	Voraussetzungen und Entstehung . . . . .	334
1.3.1.	Isolation in Wolfenbüttel . . . . .	334
1.3.2.	Enttäuschung Lessings über die freimaurerische Praxis . . . . .	335
1.3.3.	Lessings Versuch, auf die Richtungskämpfe unter den Freimaurern Einfluß zu nehmen . . . . .	336
1.3.4.	Freimaurerlogen als Institutionen der Aufklärung im absolutistischen Staat	337
2.	Textanalyse . . . . .	337
2.1.	Der Dialog: Unterweisung zur Selbstaufklärung . . . . .	337
2.2.	Glückseligkeit der Menschen . . . . .	339
2.3.	Die Aufgeklärte Gesellschaft . . . . .	341

## ARBEITSBEREICH VII

### Zwischen Nachfolge und Vereinnahmung (Stationen der Wirkungsgeschichte)

0.	Vorbemerkung: Lessings Ziele und die wirkungsgeschichtliche Darstellung	344
0.1.	Forschungsliteratur zur Wirkungsgeschichte Lessings . . . . .	347
A. <i>Lessings Autoritäts- und Traditionskritik im Spiegel zeitgenössischer Dokumente</i> . . . . .		351
1.	Der Aufklärungsschriftsteller par excellence . . . . .	351
2.	Die Kritik an Erscheinungsformen der feudalen Gesellschaftsordnung . . . . .	352
2.1.	Ratio contra Sentiment in der Rezeption der <i>Miß Sara Sampson</i> . . . . .	352
2.2.	Reduzierte Wirkung? Die unpolitische Rezeption der <i>Emilia Galotti</i> . . . . .	355
2.2.1.	Lessings antihöfische Position . . . . .	355
2.2.2.	Die gestörte Illusionierung des Publikums . . . . .	359
2.2.3.	Vom Unverbindlichkeitsvorwurf zur ‚politischen‘ Deutung (Literatur- und Theaterkritik) . . . . .	362
2.3.	Die Inszenierungen von Fritz Kortner und Ludwig Cremer (1970) . . . . .	370
2.4.	<i>Emilia Galotti</i> als Überwindung von <i>Miß Sara Sampson</i> ? . . . . .	379
3.	Theaterlogik oder Wahrheitssuche? (Die Auseinandersetzung mit der orthodoxen Dogmatik) . . . . .	381
4.	„Ein unersetzter Verlust“ (Herders Nekrolog) . . . . .	383

<i>B. Die Lessing-Rezeption als Paradigma ideologischer Vereinnahmungen</i> . . .	386
1. Unpoetischer Dichter – philosophischer Kritiker – ewiger Protestant (Friedrich Schlegel und seine Nachfolger) . . . . .	386
1.1. „Er selbst war mehr wert, als alle seine Talente“ (Friedrich Schlegels Lessing-Essay von 1797/1801) . . . . .	386
1.2. „Der Verkündiger der wahren Religion“ (Friedrich Schlegels Lessing-Chrestomathie von 1804) . . . . .	388
1.3. „Der ungeduldige Arzt“ (Joseph von Eichendorff und der Katholizismus) . .	390
1.4. Die Spaltung der Rezeptionstraditionen . . . . .	392
2. Das „Revolutionsgenie“ (Lessing als Vorkämpfer des Bürgertums) . . . . .	394
2.1. Sozialkritik und Fortschritt (Heinrich Heine) . . . . .	394
2.2. Das germanomanische Leitbild (Wolfgang Menzel) . . . . .	395
2.3. Der liberal-nationale Revolutionär (Georg Gottfried Gervinus) . . . . .	397
2.4. Der theoretische Republikaner (Adolf Stahr) . . . . .	398
2.5. Die „Insurrektion“ gegen die Tradition (Ferdinand Lassalle) . . . . .	399
3. Lessing – der Herold Preußens (Die staatlich sanktionierte Nationalisierung des Lessingbildes) . . . . .	400
3.1. Friedrich II und Lessing, zwei Vorkämpfer für den preußisch-deutschen Nationalstaat . . . . .	400
3.2. „Der literarische Arminius“ (Schlagworte aus dem Kaiserreich) . . . . .	402
3.3. „Der tapfere Lessing“ (Durchhalteparolen und Irrationalismus in der Weimarer Republik) . . . . .	404
3.4. „Für Schüler ungeeignet“ (Der Schulautor und die konfessionelle Orthodoxie) . . . . .	406
4. Die Entlarvung des prussizistischen Lessingbildes (Franz Mehrings Lessing-Legende) . . . . .	410
4.1. Die offiziöse Literaturgeschichtsschreibung als Folie (Scherer u. Schmidt) . .	410
4.2. Schwerpunkte und Angriffsziele der materialistischen Literaturkritik . . . .	411
5. Schwierigkeiten bei der völkisch-nationalsozialistischen Indienstnahme . . .	412
5.1. Kronzeuge für jüdische Emanzipation – Verräter am deutschen Volkstum? (Lessing zwischen Juden und Germanomanen) . . . . .	412
5.2. „Erpreßte Versöhnung“ (Lessing im Dritten Reich) . . . . .	415
6. Lessing in der Schule der Gegenwart . . . . .	418
6.1. Lessing – „ewiger Bestand“ des Lektüre-Kanons . . . . .	418
6.2. Der unpolitische Lessing (BRD 1950–1979) . . . . .	418
6.3. Die sozialistische Interpretation (DDR) . . . . .	422
6.4. Epilog: der folgenlose Lessing? . . . . .	425
Synoptische Tabelle zu Lessing und seiner Zeit . . . . .	428
Gesamtbibliographie . . . . .	442
Strukturskizze zu <i>Minna von Barnhelm</i> und <i>Nathan der Weise</i> . . . . .	459
Register der Werke Lessings . . . . .	461
Namensregister . . . . .	464